

Ein Stück Firmengeschichte

Es ist die größte Investition der Firmengeschichte von Baiert und Demmelhuber: Auf dem Firmengelände nahe der A94 sollen bis zum Frühjahr 2015 eine neue Holz-Manufaktur (Wefez II) sowie ein BüroCampus entstehen. Am Donnerstag war Spatenstich.

Töging – Für das Innenausbau-Unternehmen Baiert und Demmelhuber war es ein großes Fest – mit Mitarbeitern, Nachbarn und Politikern. Denn am Donnerstag erfolgte der Spatenstich zur Standorterweiterung. Davon verspricht sich Geschäftsführer Johannes Demmelhuber, dass dies ein neuer Zufahrt zum Firmengelände ist, die damit verbundene Entlastung für die Nachbarn und Synergieeffekte für die Abteilungen, die in dem neuen BüroCampus zusammengeführt werden. Die Gebäude werden auf modernem Stand der Technik sein und optimale Arbeitsbedingungen bieten, sagte Demmelhuber bei der Feier.

Ein Stück Firmengeschichte werde hier geschrieben, war sich Betriebsratsvorsitzender Uwe Bürger sicher. Ein enormes Passiere auf dem Firmengelände und es sei geheißt, in welcher Geschwindigkeit dies geschehe. „Weil wir alle an einen Strang ziehen, haben wir das geschafft, was wir jetzt sind.“

Auch bei Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst machte sich Freude breit – nicht nur, weil er kurz nach Amtsantritt



Die Pläne für die neuen Firmengebäude sind längst fertig, die Erdarbeiten laufen. Im Frühjahr soll der Betrieb in der Holz-Manufaktur und im BüroCampus starten.

diesen Termin übernehmen durfte. „Die Firma Baiert und Demmelhuber ist ein Vorzeigunternehmen für Töging. Diese Investition zeigt, dass die Firma zum Standort steht.“

Das Innenausbau-Unternehmen plant am Standort zwei neue Gebäude mit insgesamt 3000 Quadratmeter Fertigungsfläche und 2000 Quadratmeter Bürofläche. Bei der neuen Holz-Manufaktur (Wefez II) gilt „Optik ist Programm“: Die Halle besteht nahezu aus Holz und ist – bis auf drei Innenstützen – auf ihrer Gesamtröhe von 66 auf 46 Metern freitragend. Durch ihre holzerne Beschäftigungsfassade, passend zu dem Gebäude dem Wefez I an. Die hochwertige Optik soll auch in den darin hergestellten Möbelöb-



Beim Spatenstich: Gesambauleiter Bernhard Leitner, Unterthanzenberger (von links), Betriebsratsvorsitzender Uwe Bürger, Architekt Christian Hallwanger, Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst, Seniorenrhein Eric Demmelhuber, Generalplaner Josep Hinterschweppinger sowie die beiden Geschäftsführer Johannes und Christian Demmelhuber.

cken wiederzuspiegeln. Ziel ist der Ausbau der eigenen Holzfertigungs- und Oberflächenkompetenz zu einer Manufaktur für hochwertigen Innenausbau und exklusiver Möbelherstellung. Fertigungsabläufe wurden optimiert und ein Gesamtumsetzungskonzept mit dem Wefez I, das später über einen Verbindungsstrahl direkt zugänglich sein wird, entwickelt.

Das Thema Metall greift der neue BüroCampus auf.

Schieberfensterläden mit einer Alu-Strucmetall-Oberfläche sorgen für eine individuelle Beschattung der Arbeitsplätze. Ein energetisch nachhaltiges System aus Fenwärme, Wärmepumpe, einem zentralen Be- und Entlüftungssystem sowie Deckenstrahlheizungs- und Kühlelementen sorgt für optimales Raumklima.

Sobald die Erdarbeiten abgeschlossen sind, soll der Rohbau für den BüroCampus

begonnen werden. Parallel dazu werden bereits die Fertigungsfundamente für die Holz-Manufaktur errichtet. Baiert und Demmelhuber hat sich für die Holz-Manufaktur einen eheligenen Zeitplan gesetzt. Denn bis September soll die Halle soweit fertiggestellt sein, dass dort das 50-jährige Betriebsjubiläum gefeiert werden kann. Nutzungsbeginn der beiden Gebäude ist für das Frühjahr 2015 veranschlagt.

„Der bayerische Kern ist unsere Basis“

6,5 Millionen Euro investiert das Innenausbau-Unternehmen Baiert und Demmelhuber in den Standort Töging. Geplant sind eine neue Holz-Manufaktur sowie ein neuer Büro-Campus. Geschäftsführer Johannes Demmelhuber im Gespräch über die Standorterweiterung.

Kunden sehr verwirklicht auf das Gelände. Ein Kunde hat mal gesagt: „Zu euch kommt man über die Garage ins Wohnzimmer.“ Künftig kommen die Kunden dann über den Haupteingang auf das Gelände. Für unsere Nachbarn bedeutet dies zudem eine Entlastung.

Prozesse optimieren

■ Ihr Unternehmen investiert 6,5 Millionen Euro in die Standorterweiterung. Was macht diese erforderlich?

Johannes Demmelhuber: Unsere Firma hat ihr Leistungsspektrum erweitert und übernimmt nun den kompletten Innenausbau. Entsprechende Werkstatt- und Manufakturflächen benötigen wir. Aufgrund der Lage unseres Unternehmens gilt es nur eine Richtung, in die wir uns weiterentwickeln können: in Richtung Autobahn. Hier gibt es ein vernünftiges Potenzial. Sieben Jahre haben wir uns daran bemüht, das Erweiterungsgrundstück zu kaufen. Jetzt hat es endlich geklappt.

■ Entstehen soll eine 3000 Quadratmeter große Holz-Manufaktur.

Wir arbeiten für Kunden, die einen hohen Anspruch an Qualität stellen. Zum Beispiel haben wir für die Fluggesellschaften Lufthansa und Emirates Aufträge für deren Flughafen-Lounges in Paris, München, London, Los Angeles und Hannover bekommen. Hierfür braucht es auch bessere Abläufe und Maschinenteknik, um den hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Kunden wollen sich zudem vor Ort ein Bild vom Unternehmen machen, bevor sie eine Entscheidung treffen. Entsprechend wollen wir aufwarten.

Künftig über den Haupteingang

■ Dazu zählt vermutlich auch, dass das Firmengelände künftig über eine „innerbetriebliche Erschließungsstraße“ zu erreichen ist?

Bislang kommen unsere

■ Auch der Bau eines 2000 Quadratmeter großen BüroCampus ist geplant.

In unseren jetzigen Gebäuden herrschen zum Teil beengte Räumlichkeiten. Hinzu kommt, dass unsere Mitarbeiter auf fünf Gebäude verteilt sind. Mit dem neuen BüroCampus soll sich das ändern. Dort ist Platz für 70 Mitarbeiter. Abteilungen können zusammengeführt und somit Prozesse optimiert werden. Außerdem wird können neue Gebäude energetisch auf dem neuesten Stand sein. Ein energetisches regeneratives System sorgt für optimale Arbeitsbedingungen.

ANZEIGE



■ Der Bau der beiden Gebäude ist die bislang größte Investition des Unternehmens. Unternehmen, aber der bayerische Kern ist die Basis für unser Unternehmen?

Wir arbeiten europaweit, treffen Entsprechend auch in den USA und wir sind froh, dass unsere Mitarbeiter von hier sind. Wir sind ein weltweit anerkanntes Unternehmen, aber der bayerische Kern ist die Basis für unser Unternehmen. Für unsere jungen Mitarbeiter ist die Standorterweiterung ein klares Signal: es geht weiter, jeder kann sich weiterentwickeln. Mit dem Innenausbau werden 20 neue Arbeitsplätze entstehen.

DAS UNTERNEHMEN

Baiert und Demmelhuber bietet integrierte Systemlösungen im Innenausbau – ein Einzelwerk oder schlüsselfertige Gesamtumrüstung in der Position eines Generalunternehmers oder Projektbauers – von Planung, Konstruktion, Projektmanagement, Produktion, bis Montage und Service mit eigenen Manufakturen und Spezialisten in allen Fertigungsstufen und wertigen Innenausbau. Mit 350 Mitarbeitern an fünf Standorten werden

Kunden in ganz Europa und darüber hinaus betreut. Retail-Projekte wie die Flagshops von Louis Vuitton in München und Wien gehören dabei ebenso zum Portfolio wie die exklusiven Flughafen-Lounges von Emirates, Industriekunden wie Carl Zeiss und die VW-Gruppe oder öffentliche Großprojekte wie die Wirtschafts-

universität Wien 2013 erschaffte Baiert und Demmelhuber einen Umsatz von rund 92 Millionen Euro.